



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 298 19 378 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
E 04 D 1/36

②① Aktenzeichen:	298 19 378.7
②② Anmeldetag:	30. 10. 98
④⑦ Eintragungstag:	25. 2. 99
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	8. 4. 99

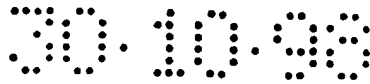
DE 298 19 378 U 1

⑦③ Inhaber:
Keller GmbH, 51381 Leverkusen, DE

⑦④ Vertreter:
Türk, Gille, Hrabal, 40593 Düsseldorf

⑤④ Vorrichtung zum Bedecken und Abdichten von Firsten und Graten an Dächern

DE 298 19 378 U 1



G 12 090 Gb

KELLER GmbH, Benzstraße 3, D-51381 Leverkusen

Vorrichtung zum Bedecken und Abdichten von Firsten und Graten an Dächern

Die Erfindung betrifft ein Band zum Bedecken und Abdichten von Firsten und Graten von mit Platten, insbesondere Dachpfannen und Dachziegeln, eingedeckten Dächern, das eine wasserabweisende und luftdurchlässige Bahn, welche mittels an ihren Längsseiten angeordneten Streifen auf den Platten anliegt, wobei die seitlichen Streifen der Kontur der Oberseite der Platten entsprechend verformbar sind, aufweist.

Beim Dachdecken von mit Platten eingedeckten Dächern wird im allgemeinen auf den Firsten ein Band der eingangs genannten Gattung angebracht, bevor die Firstplatten aufgebracht werden. Dabei erstreckt sich das Band von der nach außen gerichteten Oberfläche der oberen Abdeckplattenreihe der einen Dachschräge über den First- bzw. Gratbalken hinweg zu den entsprechenden Abdeckplatten der anderen Dachschräge. Aufgabe des Bandes ist es, einerseits den zwischen Abdeckplatten und Firstbalken verbleibenden Bereich gegen das Eindringen von Kleintieren und Feuchtigkeit, insbesondere wenn starker Wind Schnee und Regen über die Dachplatten drückt, zu schützen, und andererseits eine Ent- und Belüftung des Dachraumes zu ermöglichen. Bei einer bekannten Vorrichtung zum Bedecken und Abdichten von Firsten und Graten wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Vorrichtung aus einem luftdurchlässigen und wasserabweisenden Mittelstreifen besteht, der als Polypropylengewebe gefertigt ist. Die entlang der Längsachse des Bandes verlaufenden, angrenzenden Seitenstreifen sind mit ihren äußeren Längsrändern an die Kontur der Abdeckplatten anpaßbar. Um an der Verbindungsstelle zwischen Abdeckplatte und Seitenstreifenunterseite zuverlässig Regen und Schneeeintrieb, insbesondere bei starkem Wind zu ermöglichen, sind die Seitenstreifen dieses bekannten Bandes mit raupenartig verlaufenden Klebstoffstreifen versehen. Bei der bekannten Vorrichtung zum Bedecken und Abdichten von Firsten und Graten besteht die wasserabstoßende und luftdurchlässige Bahn aus einem Polypropylengewebe, welches leichtentflammbar ist und daher nach DIN 4102 B3 eingestuft ist. Es besteht somit die Gefahr, daß die Bahn leichter in Brand zu setzen ist, als der massive Firstbalken aus

Holz, der ungünstigenfalls erst durch die Verbrennung des Polypropylengewebes selbst in Brand gesetzt wird. Dies kann insbesondere dann geschehen, wenn bei Dachdeckarbeiten ein Flammstrahlgerät eingesetzt wird bzw. Feuerwerkskörper geworfen werden. Außerdem werden bei Abbrand von Polypropylen giftige Gase freigesetzt, die zusätzlich Personen gefährden können. Dies findet zunehmend in Bauvorschriften Beachtung.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zum Bedecken und Abdichten von Firsten und Graten von mit Platten, insbesondere Ziegeln eingedeckten Dächern zu schaffen, welche nicht zum Brandherd werden kann und/oder im Brandfall keine giftigen Gase freisetzt.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß mit einer Vorrichtung der eingangs genannten Gattung gelöst, welche die Merkmale des kennzeichnenden Teiles des Anspruches 1 aufweist. Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

Durch die Erfindung wird eine Vorrichtung zum Bedecken und Abdichten von Firsten und Graten von mit Platten, insbesondere Ziegeln, eingedeckten Dächern geschaffen, die schwer entflammbar ist, und somit nicht zum Brandherd werden kann, so daß insbesondere eine Entzündung des Firstbalkens durch die erfindungsgemäße Vorrichtung ausgeschlossen ist. Die Vorrichtung setzt ferner keine giftigen Gase frei, wenn sie Flammen ausgesetzt ist.

In den Zeichnungen ist ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Vorrichtung schematisch dargestellt, und zwar zeigt

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht der Vorrichtung in einer Verarbeitungsposition von schräg oben und

Fig. 2 die erfindungsgemäße Vorrichtung in der Untersicht, mit teilweise abgezogener Abdeckfolie und



- 3 -

Fig. 3 die erfindungsgemäße Vorrichtung in der Aufsicht.

Die in Fig. 1 bis 3 gezeigte erfindungsgemäße Vorrichtung zum Abdecken und Bedecken von Firsten und Graten weist eine aufrollbare luftdurchlässige und wasserabweisende Bahn 9 aus Glasfasergewebe auf, und zwei an ihren Längsseiten angeordnete Seitenstreifen 1 aus Aluminium, die nach außen hin wellenförmig profiliert sind. Die luftdurchlässige Bahn 9 ist im Kopfbereich 10, wo die Vorrichtung z.B. durch Nägel an den Firstbalken befestigt ist, entlang ihrer in Längsrichtung verlaufenden Mittellinie durch einen mittleren Streifen 11 aus Glasfasergewebe verstärkt, wobei der mittlere Streifen 11 vorteilhafterweise aus einem dickeren bzw. festeren Glasfasergewebe besteht als die luftdurchlässige Bahn 9, auf der er aufgebracht ist. Beim Ausführungsbeispiel erfolgt die dauerhafte Verbindung vom mittleren Streifen 11 mit der Bahn 9 z.B. durch Verklebung.

In den Fugebereichen 7 ist die Bahn 9 beiderseitig mit den Seitenstreifen 1 verbunden. Im wesentlichen ist der Seitenstreifen 1 senkrecht zu seiner Längsachse und Oberfläche gewellt, so daß sich obere Räume 4 und untere Räume 5 im Seitenstreifen 1 ergeben. Im Fugebereich 7, in dem die luftdurchlässige Bahn 9 mit den Seitenstreifen 1 verbunden wird, ist der im übrigen Bereich gewellte Seitenstreifen gestaucht, so daß sich im gestauchten Bereich 3 eine im wesentlichen ebene und nicht gewellte Oberfläche ergibt. Der gewellte oder gefaltete Bereich 2 kann dagegen vorzugsweise auf die anderthalbfache bis doppelte Länge gedehnt werden, was beispielsweise notwendig ist, um den Seitenstreifen 1 an das Profil der oberen Seite der Dachziegel formschlüssig anzupassen.

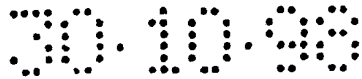
Für eine wetter- und insektendichte Verbindung zwischen der erfindungsgemäßen Vorrichtung und den Abdeckplatten des Daches sorgt dabei eine Klebschicht, Butylbeschichtung 6, die im äußeren Seitenbereich der Seitenstreifen 1 auf der Unterseite zur Verklebung mit den Dachplatten vorgesehen ist. Um eine unerwünscht frühzeitige Verklebung, insbesondere der aufgerollten Vorrichtung zu vermeiden, ist vor dem Einsatz die Klebebeschichtung 6 durch eine Abdeckfolie 8, welche vorzugsweise mit Silikon beschichtet ist, geschützt. Diese ist vor Montage der Vorrichtung abzuziehen.

30.10.98

- 4 -

Die luftdurchlässige Bahn 9 besteht aus einem Material, welches nach DIN 4102 A1 oder DIN 4102 A2 nichtbrennbar ist, was im Ausführungsbeispiel durch ein Glasfasergewebe erreicht wird. Dadurch wird vermieden, daß die Vorrichtung zum Bedecken und Abdichten von Firsten und Graten nicht wie bei Verwendung leicht entflammbarer Materialien wie z.B. Polypropylengewebe selbst zum Brandherd wird oder im Falle eines Brandes giftige Gase bildet. In den zukünftigen Jahren ist zu erwarten, daß zunehmend strengere Anforderungen an die Entflammbarkeit von zu verwendenden Baumaterialien gestellt werden, denen die erfindungsgemäße Vorrichtung entsprechen kann.

cvl/ck



G 12 090 Gb

KELLER GmbH, Benzstraße 3, D-51381 Leverkusen

Schutzansprüche:

1. Vorrichtung zum Bedecken und Abdichten von Firsten und Graten von mit Platten, insbesondere Dachpfannen bzw. Dachziegeln, eingedeckten Dächern, mit einer wasserabweisenden und luftdurchlässigen Bahn, welche mittels an ihren Längsseiten angeordneten Streifen auf den Platten anliegen, wobei die seitlichen Streifen der Kontur der Oberseite der Platten entsprechend verformbar sind,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die luftdurchlässige Bahn (9) aus einem Glasfasergewebe besteht.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die luftdurchlässige Bahn (9) entlang ihrer Mittellinie (10) durch einen mittleren Streifen (11) verstärkt ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der mittlere Streifen (11) aus Glasfasergewebe besteht.
4. Vorrichtung nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß der mittlere Streifen (11) aus einem dickeren oder festeren Material besteht als die luftdurchlässige Bahn (9), auf dem er aufgebracht ist.
5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der mittlere Streifen (11) dauerhaft mit der Bahn (9) aus Glasfasergewebe verbunden ist.
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die an den Längsseiten der Bahn aus Glasfasergewebe (9) angeordneten Streifen (1) einen gewellten oder gefalteten Bereich (2) mit einer oberen Vertiefung (4) und einer unteren Vertiefung (5) aufweisen und über einen gestauchten Bereich (3) der Streifen (1) mit den äußeren Rändern der Bahn (9) aus Glasfasergewebe verbunden sind.

7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die an den Längsseiten der Bahn aus Glasfasergewebe (9) angeordneten Streifen (1) aus Metall, vorzugsweise aus Aluminium bestehen.
8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Unterseite jedes Streifens (1) eine in Längsrichtung verlaufende durchgängige Bahn aus Klebstoff oder ein klebendes Dichtmittel aufgebracht ist.
9. Vorrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Klebstoff aus Bitumen besteht.
10. Vorrichtung nach Anspruch 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Klebstoff durch eine abziehbare Schutzschicht (8) abgedeckt ist.

cvl/ck

2010.09

FIG.1

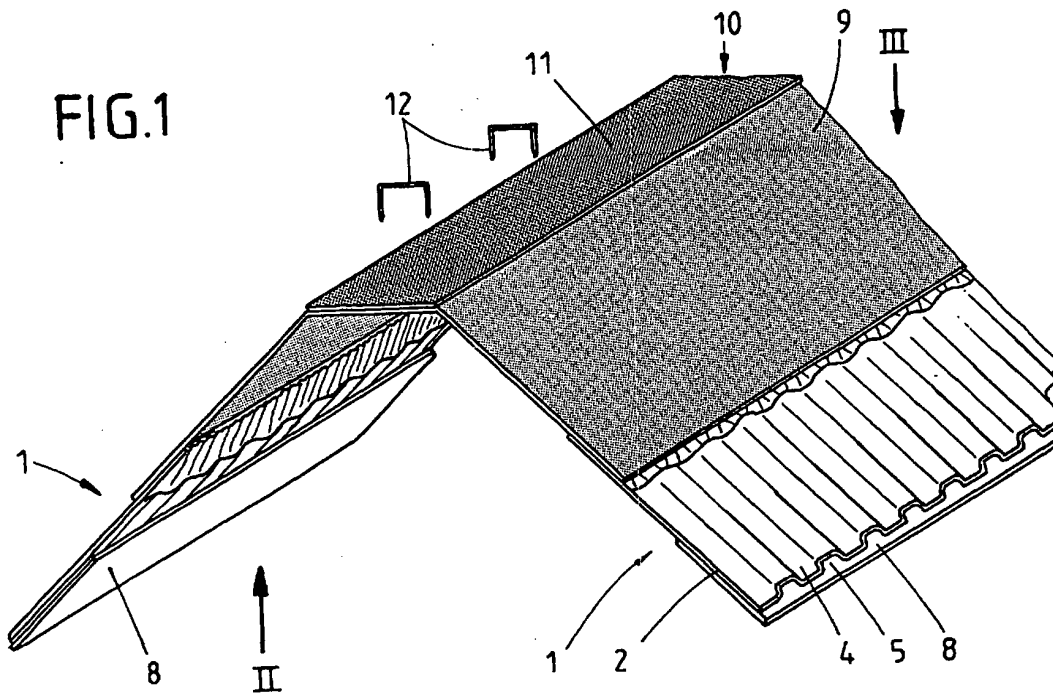


FIG.2

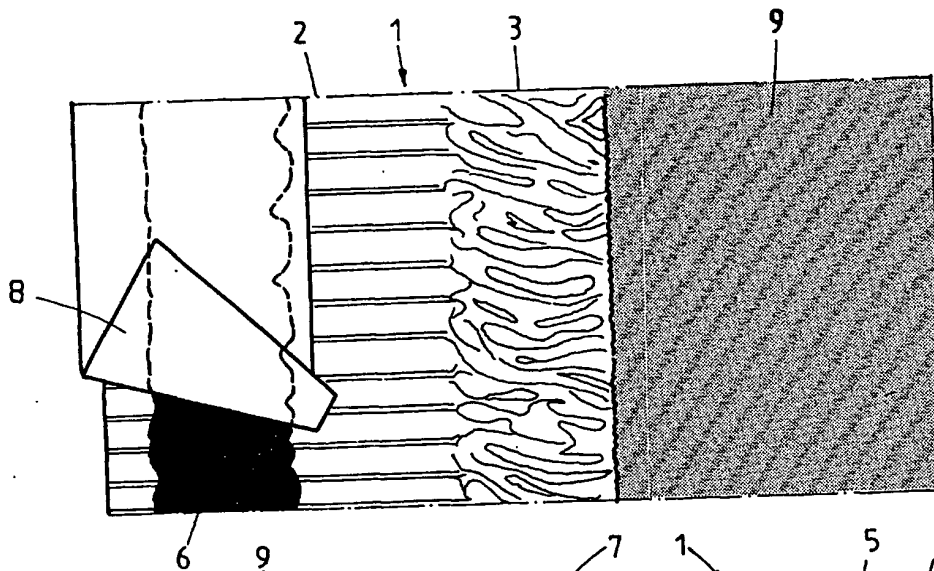


FIG.3

